



Nacionalni centar
za vanjsko vrednovanje
obrazovanja

Identifikacijska
naljepnica

PAŽLJIVO NALIJEPI TI

NJEMAČKI JEZIK

VIŠA RAZINA

DRŽAVNA MATURA
šk. god. 2024./2025.

ISPIT ČITANJA
(Leseverstehen)

NJEA.67.HR.R.K1.24

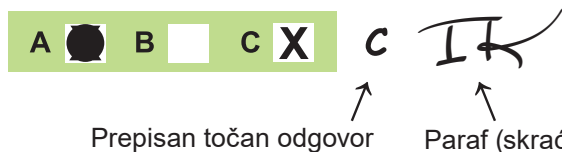


61524

Način označavanja odgovora na listu za odgovore:



Način ispravljanja pogrešaka na listu za odgovore:



PRITISNUTI OVDJE I OTRGNUTI!



Nacionalni centar
za vanjsko vrednovanje
obrazovanja

DRŽAVNA MATURA

NJEMAČKI JEZIK – viša razina
Ispit čitanja

1 2 3 4 5 7 8 9 0
Identifikacijska naljepnica
PAŽLJIVO NALIJEPI!

NJ
E
M
1
A

List za odgovore

D-S067

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1.										
2.										
3.										
4.										
5.										
6.										
7.										
8.										
9.	A		B		C		D			
10.	A		B		C		D			
11.	A		B		C		D			
12.	A		B		C		D			
13.	A		B		C		D			
14.	A		B		C		D			
15.	A		B		C		D			
16.	A		B		C		D			
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
17.										
18.										
19.										
20.										
21.										
22.										
23.										
24.										

NJEA.67.HR.R.L1.02



61525

NE FOTOKOPIRATI
OBRAZAC SE ČITA OPTIČKI

NE PISATI PREKO
POLJA ZA ODGOVORE

Označavati ovako: **X**

NJEM1A

25. A ☐ B ☐ C ☐ D ☐26. A ☐ B ☐ C ☐ D ☐27. A ☐ B ☐ C ☐ D ☐28. A ☐ B ☐ C ☐ D ☐29. A ☐ B ☐ C ☐ D ☐30. A ☐ B ☐ C ☐ D ☐31. A ☐ B ☐ C ☐ D ☐32. A ☐ B ☐ C ☐ D ☐

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
33.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
34.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
35.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
36.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
37.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
38.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
39.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
40.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

OPĆE UPUTE

Pozorno pročitajte sve upute i slijedite ih.

Ne okrećite stranicu i ne rješavajte zadatke dok to ne odobri voditelj ispitne prostorije.

Ispit čitanja traje **70** minuta.

Ispit se sastoji od zadataka povezivanja, zadataka višestrukoga izbora i kombiniranih zadataka dopunjavanja.

- U zadacima povezivanja **svaki** sadržaj označen brojem povežite **samo s jednim** odgovarajućim sadržajem koji je označen slovom (zadatak 1).
- U zadacima višestrukoga izbora od više ponuđenih odgovora odaberite **samo jedan** (zadatak 2).
- U kombiniranim zadacima odaberite **samo jedan** sadržaj koji najbolje nadopunjava tekst (zadatci 3, 4 i 5).

Pri rješavanju ovih zadataka možete pisati po stranicama ove ispitne knjižice. **Odgovore morate označiti znakom X na listu za odgovore.** Svaki točan odgovor donosi jedan bod.¹

Na 2. stranici ove ispitne knjižice prikazan je način označavanja odgovora i način ispravljanja pogrešaka. Pri ispravljanju pogrešaka potrebno je staviti paraf (isključivo skraćeni potpis, a ne puno ime i prezime).

Upotrebljavajte isključivo kemijsku olovku kojom se piše plavom ili crnom bojom.

Kad riješite zadatke, provjerite odgovore.

Provjerite jeste li nalijepili identifikacijske naljepnice na sve ispitne materijale.

Želimo Vam mnogo uspjeha!

¹ Bodovi u svakoj od triju ispitnih cjelina imaju određeni udio u konačnome rezultatu.

Ova ispitna knjižica ima 22 stranice, od toga 3 prazne.

Aufgabe 1

Fragen 1-8

Lesen Sie die folgenden Texte zum Thema „Einkaufen“.

Wählen Sie für jeden Text (1-8) die richtige Überschrift (A-J) aus.

Jede Überschrift können Sie **nur einmal** wählen.

Zwei Überschriften bleiben **übrig**.

Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

- 1 Für Frauen ist Shopping das geliebte Hobby – für Männer ist es fast so peinlich wie ein Zahnarztbesuch. Dieses Klischee wird durch Zahlen bestätigt. Laut einer von der Umweltorganisation Greenpeace beauftragten Studie gehen 40 Prozent der Frauen regelmäßig shoppen, auch dann, wenn sie gar nichts brauchen. Sie verbringen fast drei Jahre ihres Lebens damit, sich neue, schöne Dinge zu kaufen. Anders als Männer: Hier empfindet die Mehrheit Shopping als reinen Zeitverlust.
- 2 Bequemer geht's nicht: Computer starten, Online-Shop besuchen, Produkt bestellen – und wenige Tage später bekommt man das Produkt geliefert. Online-Shopping kann einem Nerven ersparen, besonders an Wochenenden oder vor Feiertagen, wenn man mit vielen Menschen in den Einkaufsläden rechnen muss. Und gerade das ist einer der wichtigsten Gründe, warum es so beliebt ist. Kein langes Warten vor der Kasse, keine Staus bei der Anfahrt zum Einkaufszentrum, keine ewige Parkplatzsuche, die einem den Blutdruck schnell in die Höhe treiben kann.
- 3 Die ersten großen Kaufhäuser öffneten ihre Türen vor circa hundert Jahren. Sie waren schnell sehr populär, vor allem bei Frauen. Einige Psychologen erklären, warum das so war: In solchen Geschäften bekamen die Konsument*innen erstmals die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Produkten zu wählen. Für Frauen bedeutete es ein Stück Entscheidungsfreiheit, – lange vor dem Wahlrecht. Viele Frauen begannen dann immer häufiger, einkaufen zu gehen. Dank der Kaufhäuser änderte sich also die Einkaufskultur. Das Ziel war, dass Frauen den eigenen Bedürfnissen und Wünschen beim Kauf folgen.
- 4 Nachhaltig einkaufen muss nicht kompliziert sein. Secondhand kaufen, lokale Wochenmärkte besuchen und immer die eigene Stofftasche dabei haben, – schon mit einfachen Angewohnheiten und Tipps bringt man mehr Nachhaltigkeit in den Einkaufskorb. Nachhaltig einkaufen beginnt aber bereits beim Weg in den Supermarkt. Wer nicht gerade den Wocheneinkauf für einen Sechs-Personen-Haushalt macht, sollte das Auto stehen lassen und stattdessen mit dem Fahrrad fahren oder zu Fuß gehen.

- 5 Wertvollere Dinge kaufen die meisten Deutschen selten spontan. Eine Studie hat gezeigt, dass deutsche Konsument*innen verschiedene Schritte unternehmen, bevor sie ihre Kaufentscheidung treffen. Webseiten und Kundenbewertungen spielen dabei eine große Rolle, aber Kunden sind nach wie vor auch am direkten Kontakt zum Unternehmen interessiert. Mehr als ein Drittel wendet sich vor der Entscheidung direkt an das Unternehmen oder den Händler.
- 6 Ob man sich für einen Online-Kauf entscheidet, hängt von der jeweiligen Situation und von dem Produkt ab, das man gerne kaufen möchte. Webshops bieten eine viel größere Auswahl an Produkten an einem Ort. Außerdem muss man sich beim Online-Shopping keine Gedanken um Öffnungszeiten machen, denn die Produkte kann man 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr bestellen. Allerdings kann Online-Shopping auch Stress verursachen, etwa wenn der Computer beim Bezahlen einfriert und der Kundensupport nachts nicht funktioniert. Man darf auch die zusätzlichen Versandkosten nicht vergessen.
- 7 Umfragen haben gezeigt, dass fünf Prozent der Deutschen in Gefahr sind, kaufsüchtig zu werden. Von einer Kaufsucht spricht man, wenn Menschen wiederholt und zu viele Dinge kaufen, um negative Gefühle zu verdrängen. Dabei landen Produkte im Warenkorb, die sie überhaupt nicht brauchen. Süchtige können dem Kaufzwang nicht widerstehen und geben ihm schließlich nach. Der Grund ist meist das Glücksgefühl beim Einkaufen. Es hält nach dem Kauf bei vielen Kaufsüchtigen jedoch nur kurz an. Danach treten meist Schuldgefühle auf, die dann wiederum mit einem neuen Kauf verdrängt werden.
- 8 Beim Online-Kauf des Produkts erhält der Kunde zusammen mit der Rechnung die Information, wann das Produkt geliefert wird. Die Lieferzeiten unterscheiden sich von Shop zu Shop. Oft wird die Ware noch am selben Tag versendet, manchmal kann die Lieferung aber auch bis zu mehreren Wochen dauern. Dies ist der Fall, wenn ein Produkt zwar verkauft wird, aber nicht sofort verfügbar ist. Die durchschnittliche Versanddauer liegt bei etwa 3 bis 6 Werktagen, – in diesem Zeitraum liefern die meisten Online-Shops aus.

Überschriften:

- A** Neues Einkaufskonzept vor etwa einem Jahrhundert
- B** Übertriebenes Einkaufen als ernstes Problem
- C** Vorteile und Nachteile des Online-Shoppings
- D** Unterschiede zwischen Frauen und Männern
- E** Probleme des nachhaltigen Einkaufs
- F** Umweltbewusstsein im Mittelpunkt
- G** Kundenbewertungen ignorieren
- H** Sich vor dem Kauf informieren
- I** Unterschiedliche Wartezeiten
- J** Stressfreier Einkauf

Aufgabe 2
Fragen 9-16

Lesen Sie den folgenden Text.

Wählen Sie für jede Frage (9-16) die richtige Antwort (A, B, C oder D) aus.

Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

Interview mit Diane Kruger

Journalist: Frau Kruger, Sie standen im Weltfinale eines bekannten Modelwettbewerbs.

Wie hat er Ihr Leben verändert?

Diane: Als ich 15 wurde und aus den Sommerferien kam, war plötzlich alles anders. Ich wurde davor in der Schule ausgelacht, weil ich kleiner als die meisten in meiner Klasse war und Ballett getanzt habe. Aber nach diesem Sommer nahmen mich Jungs auf einmal wahr, und dann kam dieser Modelwettbewerb. Das war die Zeit der großen Supermodels, die mir unerreichbar schienen. Ich konnte gar nicht glauben, dass ich schön genug bin, um mit ihnen zu arbeiten. Aber dann ging plötzlich alles ganz schnell, ich machte meine ersten Fotos in Paris und startete mein Modelleben.

Journalist: Wie haben Sie sich als die schöne Helena in „Troja“ gegen 3.000

Mitbewerberinnen durchgesetzt?

Diane: Ich hatte eben erst mit dem Schauspiel angefangen und an allen möglichen Castings teilgenommen. Ich konnte gar nicht persönlich zum Vorsprechen erscheinen, weil ich gerade an einem anderen Set war. Deshalb habe ich mich gefilmt und das Material eingeschickt. Zwei Monate ist gar nichts passiert – bis zu dem Anruf. Ich glaube, ich habe den Vorstellungen entsprochen, die man damals von Helena hatte. Man wollte eine noch unbekannte Schauspielerin, die gut aussieht, aber auch Talent zum Spielen hat.

Journalist: Warum sind Sie zum Schauspiel gewechselt?

Diane: Das war keine leichte Entscheidung, denn ich habe mit dem Modeln gutes Geld verdient. Das Modeln war für mich aber nach kurzer Zeit mehr Belastung als Glück. Es war peinlich, immer nur auf Basis meines Äußeren bewertet zu werden. Dann hatte ich in Paris mein erstes Vorspielen in der Schauspielschule und habe mich auf der Bühne komplett verloren. Es war so ein tolles Gefühl, dass man seine Gefühle zeigen durfte, ja sogar sollte. Man musste nicht permanent perfekt sein und hat dafür sogar noch Applaus bekommen. In diesem Moment wusste ich – das ist es!

Journalist: Was ist für Sie ein guter Film?

Diane: Natürlich ist es ein gutes Gefühl, wenn ein Film gut ankommt. Es gibt Projekte, wo sich die Kritiker einig sind, dass der Film super ist, trotzdem bleiben die Kinos leer. Und dann gibt es Filme, auf die man selbst gar nicht so stolz ist, aber die Leute rennen

massenhaft ins Kino. Das ist einfach unkontrollierbar. Mir ist vor allem wichtig, dass man wirklich fühlt, was man spielt. Zuschauer wissen, wenn die Schauspieler nicht authentisch sind. Ich verzichte auf Filme, bei denen das passieren könnte.

Journalist: Sie spielen sowohl in Hollywood- als auch in französischen Filmen.

Warum erscheint das für viele deutsche Kolleginnen und Kollegen so schwierig?

Diane: Die Frage ist, ob man das überhaupt will. Ich habe diesen Weg auch nicht bewusst eingeschlagen. Die Amerikaner sind durch „Troja“ auf mich aufmerksam geworden. Frankreich war das Heimatland meiner Wahl, aber dort hatte ich zu Beginn auch Bedenken, ob man mich mit meinem Akzent überhaupt akzeptiert. Denn wenn man dieses Vorurteil nicht loswird, sind die Rollen sehr begrenzt, und es werden einem immer nur die gleichen Geschichten angeboten.

Journalist: Sie sagten in einem Interview, dass Sie sich in der „Maschinerie Hollywood“ nicht sonderlich wohlfühlen.

Diane: Ja. Es ist einfach eine ganz andere Art des Filmemachens als in Europa. In Amerika gibt es Studios, in Frankreich werden Filme durch Fernsehsender finanziert. In Amerika ist der Produzent dafür da, das Budget einzuhalten und das Maximum an Geld einzuspielen. In Frankreich versucht man, die Vision des Regisseurs zu verwirklichen. In Amerika ist einfach alles viel unpersönlicher.

Journalist: Erfüllt Sie der Schauspielberuf komplett?

Diane: Aktuell könnte ich mir keinen schöneren Beruf vorstellen. Als Schauspielerin hat man die seltene Chance, mit den unterschiedlichsten Jobs in Berührung zu kommen. Bei meinem nächsten Film bin ich zum Beispiel Pilotin und habe ein sehr intensives Flugzeugtraining bekommen. Wenn ich eines Tages keine Schauspielerin mehr sein will, werde ich vermutlich Eventplanerin. Aktuell organisiere ich die Kindergeburtstage meiner Tochter, dann kommt dieses Talent wenigstens jemandem zugute. Einige sind auch davon überzeugt, dass ich eine gute Schmuckdesignerin wäre, aber da bin ich mir nicht so sicher.

Journalist: Noch eine kurze Frage: Sind Sie eher der Katzen- oder der Hundetyp?

Diane: Ich mag beides. Aber bei unserem derzeitigen Lebensstil können wir uns nicht richtig um einen Hund kümmern. Das ist einfach zu viel Arbeit und deshalb keine Option. Meine Tochter ist jedoch der größte Katzenfan überhaupt. Wir hatten schon eine Katze, die im Alter von 19 Jahren gestorben ist. Deswegen denken wir darüber nach, uns wieder eine zuzulegen.

- 9 Was ist gleich nach Dianas Teilnahme am Modelwettbewerb passiert?
- A Sie wurde von anderen Schülern wegen ihres Aussehens ausgelacht.
 - B Sie hat die Aufmerksamkeit der Jungs aus ihrer Klasse erregt.
 - C Sie fühlte sich unsicher vor berühmten Models.
 - D Sie hat ihre Sommerferien in Paris verbracht.
- 10 Warum hat Diane Kruger die Rolle im Film „Troja“ bekommen?
- A Sie kannte den Regisseur vom Set eines anderen Films.
 - B Sie konnte mit gefilmtem Material ihr Talent beweisen.
 - C Sie war die Beste beim telefonischen Casting.
 - D Sie hatte bereits viel Schauspielerefahrung.
- 11 Warum wollte Diane Kruger als Schauspielerin arbeiten?
- A Es störte sie beim Modeln, dass den Leuten nur ihr Aussehen wichtig war.
 - B Sie besuchte eine Schauspielschule, bevor sie als Model arbeitete.
 - C Ihr Wunsch war es, lauten Applaus des Publikums zu hören.
 - D Sie dachte, dass sie als Model nicht genug verdiente.
- 12 An welchen Filmen möchte Diane Kruger **nicht** teilnehmen?
- A An Filmen, die von Filmkritikern besonders gelobt werden.
 - B An Filmen, deren Verlauf sich nicht kontrollieren lässt.
 - C An Filmen, in denen sie nicht authentisch sein kann.
 - D An Filmen, die ein Massenpublikum ansprechen.
- 13 Warum gibt es Ihrer Meinung nach nur wenige erfolgreiche deutsche Schauspieler in Hollywood?
- A Sie haben einen schlechten Akzent, wenn sie Englisch sprechen.
 - B Sie bevorzugen Frankreich als Auslandsmarkt.
 - C Sie haben Vorurteile sich selbst gegenüber.
 - D Sie erzählen zu viele Geschichten.

-
- 14** Wie unterscheiden sich französische von amerikanischen Filmen?
- A** Sie hängen größtenteils von den Erwartungen des Produzenten ab.
 - B** Sie reflektieren persönliche Züge des Regisseurs überhaupt nicht.
 - C** Sie sind fast ausschließlich auf finanziellen Gewinn ausgerichtet.
 - D** Sie bekommen finanzielle Unterstützung von Fernsehsendern.
- 15** Welchen Beruf würde sie ausüben, wenn sie keine Schauspielerin wäre?
- A** Pilotin.
 - B** Eventplanerin.
 - C** Kinderbetreuerin.
 - D** Schmuckdesignerin.
- 16** Welches Haustier möchte Diane Kruger zurzeit haben?
- A** Sowohl eine Katze als auch einen Hund.
 - B** Entweder eine Katze oder einen Hund.
 - C** Weder eine Katze noch einen Hund.
 - D** Lieber eine Katze als einen Hund.

Aufgabe 3
Fragen 17-24

Lesen Sie den folgenden Text.

Wählen Sie für jede Lücke (**17-24**) den fehlenden Satz (**A-J**) aus.

Jeden Satz können Sie **nur einmal** wählen. **Zwei** Sätze bleiben **übrig**.

Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

(**0**→**K**) ist ein Beispiel.

Geschichte des Balletts

Schon vor etwa 500 Jahren soll es in Italien die ersten kleinen Ballett-Aufführungen gegeben haben. Die Italienerin Katharina von Medici soll die Tanzform nach Frankreich gebracht haben, als sie dort Königin wurde. (0) _____. Warum gilt aber diese Aufführung als erstes Ballett? Weil es schon so etwas wie eine Choreografie gab: Die Tänzer hatten also einen Plan, wann sie welche Bewegung machen sollten. Zu dieser Zeit war das Ballett aber nur für eine bestimmte Gesellschaftsgruppe gedacht, nämlich für Adelige. (17) _____. Einer von ihnen war auch Ludwig XIV. Er war nicht nur ein großer Ballett-Fan, sondern auch ein begeisterter Balletttänzer. Am liebsten spielte er die Rolle der Sonne. (18) _____. Da Ludwig XIV. Kunst sehr mochte, und insbesondere Ballett, steckte er viele Adelige mit seiner Leidenschaft an. Im Jahr 1661 gründete er sogar die erste Ballettschule der Welt. (19) _____. Auch die bekannten fünf Positionen für die Füße stammen von ihm.

Am Anfang tanzten nur Männer Ballett, – eigentlich verrückt, wenn man bedenkt, dass Ballett heute als Mädchen-Hobby gilt. (20) _____. Und mit der Zeit wurden solche Ballerinen immer wichtiger. Vor allem in der Epoche der Romantik, in der alles verträumt aussehen sollte. Das konnten die weiblichen Tänzerinnen mit ihren leichten und weichen Bewegungen besonders gut. Vor allem, wenn sie auf Zehenspitzen getanzt haben. (21) _____. Denn wer auf den Zehenspitzen tanzt, sieht eben aus, als würde er gleich wegschweben.

Mit der Zeit fanden die Menschen in Europa Ballett immer langweiliger und fingen an, sich mehr für Musicals zu interessieren. (22) _____. Jeder kennt heute den Komponisten Pjotr Tschaikowski und seine weltweit bekannten Werke „Schwanensee“ und „Nussknacker“.

Ganz anders war es in den USA. Dort entwickelte sich aus dem Ballett eine neue Tanz-Richtung: der zeitgenössische Tanz. (23) _____. Einigen Tänzer*innen gefiel es nämlich nicht, dass man im Ballett nach strengen Regeln tanzt und seine Gefühle verbergen muss. So entwickelten die damaligen Tänzer*innen eine neue Form, in der sie sich richtig ausleben konnten, denn zeitgenössischer Tanz sollte nicht nur schön aussehen, sondern echt und gefühlvoll sein. (24) _____. Manche davon sind sogar genauso streng wie im Ballett.

Ballett hat inzwischen nicht nur den zeitgenössischen Tanz beeinflusst, sondern auch andere Tanzarten, wie beispielsweise Jazz Dance. Und es hat sich auch weiterentwickelt. So gibt es zum Beispiel Tanz-Gruppen, die Ballett mit anderen Tanzstilen mischen und zu Rockmusik tanzen.

- A** Der Leiter dieser Schule dachte sich viele Ballettfiguren aus.
- B** Aber an König Ludwigs Schule durften schon damals auch Mädchen Unterricht nehmen.
- C** Deshalb gab es anfangs für diese Tanzart keine Regeln, – mittlerweile aber schon.
- D** Das brachte ihm später den Spitznamen „Sonnenkönig“ ein.
- E** Genauer gesagt, entstand er als Gegensatz zum Ballett.
- F** Sie waren eine sehr wichtige Erfindung für die Tanz-Welt.
- G** Doch nur wenige haben sich getraut, es zu tanzen.
- H** Ganz speziell dafür wurden dann die Spitzenschuhe erfunden.
- I** Einigen Ballerinen war das zu anstrengend.
- J** In Russland dagegen wurde Ballett richtig beliebt.
- K** Am französischen Königshof hat gerade sie das erste große Ballett veranstaltet.

Aufgabe 4 Fragen 25-32

Lesen Sie den folgenden Text.

Wählen Sie für jede Lücke (25-32) das richtige Wort (A, B, C oder D) aus.

Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

(0→C) ist ein Beispiel.

Ernährung von Affen

Wenn der Affenkönig Louie durch den Film „Dschungelbuch“ tanzt, liegen überall um seinen Thron Bananenschalen (0) _____. Auch in anderen Geschichten und Liedern kommen häufig Bananen fressende Affen vor. Selbst Affen-Stofftiere halten welche in den Händen. Aber (25) _____ es überhaupt, dass Affen die süßen Früchte mögen? Ja, sie finden Bananen richtig lecker. Aber (26) _____ fressen sie diese nicht die ganze Zeit. Sie mögen auch andere Früchte. Ihre Nahrung (27) _____ zwar meistens aus Früchten, aber auch aus Blättern, Samen, Kräutern, Wurzeln und Blüten. Einige Arten fressen auch Insekten oder sogar Eier und Säugetiere.

Gut mit der Ernährung von Affen kennt sich Markus Klostermeier aus. Er ist im Münchner Tierpark Hellabrunn für die Welt der Affen (28) _____. Dazu gehören zum Beispiel Gorillas, Orang-Utans, Schimpansen und Gibbons. Er sagt: „Wenn man die Affen bei uns fragen würde, würden sie die ganze Zeit Bananen fressen.“ Das (29) _____ sie aber auf keinen Fall. Denn das wäre nicht so gesund. „Bananen sind ein großer Dickmacher, weil da extrem (30) _____ Zucker drin ist“, sagt der Fachmann. Die Bananen, die es bei uns zu kaufen gibt, sind extra gezüchtete Kulturbananen. So groß und süß kamen sie ursprünglich nicht in der Natur vor. Herr Klostermeier (31) _____, dass im Tierpark manche Affen eine halbe Banane am Tag bekommen, andere mal zwei oder drei. „Die Lemuren und Kattas bekommen gar keine, weil sie mit zu viel Zucker anscheinend aggressiver sind.“ Übrigens finden die Affen im Münchner Tierpark auch alle anderen süßen Früchte toll, etwa Mangos, Melonen und Kiwis. „Aber immer in (32) _____“, sagt Herr Klostermeier. Die Hauptnahrung dort ist Gemüse wie Lauch, Brokkoli, Kohlrabi und Sellerie.

0

- A herab
- B heraus
- C herum
- D hervor

25

- A** gibt
- B** ist
- C** kommt
- D** stimmt

26

- A** deswegen
- B** stattdessen
- C** trotzdem
- D** währenddessen

27

- A** bekommt
- B** besteht
- C** kombiniert
- D** nimmt

28

- A** abhängig
- B** vollständig
- C** selbstständig
- D** zuständig

29

- A** dürfen
- B** mögen
- C** müssen
- D** wollen

30

- A mehr
- B sehr
- C viel
- D ziemlich

31

- A erzählt
- B kommuniziert
- C spricht
- D versteht

32

- A Maßen
- B Mengen
- C Ganzen
- D Vielzahl

Aufgabe 5
Fragen 33-40

Lesen Sie den folgenden Text.

Finden Sie für jede Lücke (**33-40**) die passende Ergänzung (**A-K**).

Jede Ergänzung können Sie **nur einmal** wählen.

Drei Ausdrücke bleiben **übrig**.

Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

(**0**→**L**) ist ein Beispiel.

Gartenzwerge

Laut Umfrage wird der Gartenzwerg als typisch deutsches Produkt genannt. Und zwar (0) _____ der Kuckucksuhr. In deutschen Gärten stehen etwa 25 Millionen Gartenzwerge. Eine unglaubliche Menge, (33) _____ man bedenkt, dass der Gartenzwerg doch jahrzehntelang als Zeichen des schlechten Geschmacks galt.

Bereits im 18. Jahrhundert stellte die Manufaktur Meissen Porzellanfiguren (34) _____ die beliebten Zwergengalerien in adeligen Ziergärten her. Im Jahre 1872 gab es in Thüringen gleich zwei Unternehmer, (35) _____ sich nur auf die Produktion des geliebten Gartenzweriges spezialisierten: August Heissner und Philipp Griebel. Spätestens 1898, (36) _____ die Thüringer Zwerge auf der Leipziger Messe angeboten wurden, war der „Lieblingskitsch“ der Deutschen geboren.

Nachdem immer mehr Manufakturen Gartenzwerge produziert hatten, war irgendwann keine Nachfrage mehr da, so dass der Zwerg mit seiner roten Zipfelmütze in den 50er-Jahren fast gänzlich aus den Vorgärten verschwand. Erst in den 90er-Jahren (37) _____ letzten Jahrhunderts wurde der Gartenzwerg wiederentdeckt. Allerdings nicht klassisch dargestellt, mit Spitzhacke, Schaufel oder Laterne, sondern mit neuen und provokanten Modellen. Doch viele Gartenzwergfreunde waren (38) _____ solchen Darstellungen nicht zufrieden.

Und (39) _____ die Gattung Gartenzwerg nicht ausstirbt, wurde 1981 in Basel eine „Internationale Vereinigung zum Schutz der Gartenzwerge“ gegründet. Ihre Ziele: Die Verbreitung der sogenannten Zwergenkunde und die Produktion historisch korrekter Zwerge. Laut dieser Vereinigung ist ein historisch gerechter Gartenzwerg aus gebranntem Ton maximal 69 Zentimeter groß, hat eine Zipfelmütze, einen Bart und ist männlich. Gegen Ende der 90er-Jahre entstand sogar die „Front zur Befreiung der Gartenzwerge“. Die Anhänger befreiten einfach die Figuren (40) _____ den Gärten und stellten sie lieber in die wilde Natur. Sozusagen in ihren natürlichen Lebensraum.

- A** als
- B** aus
- C** damit
- D** des
- E** der
- F** die
- G** für
- H** im
- I** mit
- J** weil
- K** wenn
- L** neben

Prazna stranica

Prazna stranica

Prazna stranica